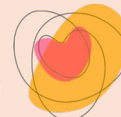


Factsheet

Prenatal Bonding - vorgeburtliche Eltern-Kind-Beziehung



Die vorgeburtlichen Erfahrungen sind sehr entscheidend für das spätere Leben. Sie lenken und beeinflussen lebenslang unsere Denkprozesse und Verhaltensmuster, sind Mitgestalter unserer Lebenseinstellungen und des späteren Beziehungsverhaltens. Sie sind der Grundstein für Beziehungsfähigkeit, Selbstwert und Selbstbewusstsein.

Fact 1: Je früher die Investition, desto grösser die Wirksamkeit



Die Heckman-Kurve zeigt, dass eine emotionale und soziale Förderung der Kinder in den ersten fünf Jahren am wirkungsvollsten ist. Frühzeitige Investitionen sind zudem kosteneffizient, fördern das Wirtschaftswachstum und verringern hohe Sozialausgaben in späteren Jahren¹. Ein Pränatales Bonding in der Schwangerschaft verhindert präventiv teure Langzeitfolgen einer unsicheren Eltern-Kind-Beziehung.

Fact 2: Prenatal bonding unterstützt ...

... eine frühe Eltern-Kind-Beziehung aufzubauen, indem werdende Eltern sich aktiv emotional mit dem Baby verbinden, Sicherheit und Stabilität erfahren und erste Gefühle der Verbundenheit, Empathie und Vorfreude gefördert werden. Es entsteht zudem ein unterstützendes Umfeld für das Wachstum und die Entwicklung des Babys³.

... die physische und psychische Entwicklung des Ungeborenen bereits vorgeburtlich. Das Ungeborene kann durch eine Harmonisierung und Einstimmung der Eltern, kognitiv und emotional gefördert werden. Nachgeburtlich werden die Neugeborenen in diesen Bereichen, als weiterentwickelt, neugierig und interessiert beschrieben. Studien zeigen, dass auch Regulationsstörungen und Geburtskomplikationen seltener auftreten².

... die werdenden Eltern in ihrer Rollenfindung, indem diese sich mental und emotional auf die Ankunft des Babys und die Zeit nach der Geburt vorbereiten können. Dadurch können sich Ängste und depressive Symptome reduzieren und postnatale Depressionen treten seltener auf³.

... Stress zu reduzieren, da eine gegenseitige positive Interaktion zwischen den Eltern und dem Ungeborenen niedrigere Stresshormonlevels für beide zur Folge hat⁴.

Fact 3: Der Verein elbabe...

...ist schweizweit Pionierin in der individuellen vorgeburtlichen Bindungsförderung. Vergleichbare Institutionen sind in Deutschland und Österreich bereits etabliert und erhalten staatliche Unterstützung. Eine mit Stiftungsgeldern finanzierte Evaluationsstudie in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Zürich für angewandte Hebammenwissenschaften und

dem Verein elbabe läuft noch bis Ende 2024. Hauptfokus der Studie ist insbesondere die Erforschung des Einflusses von emotionalen Faktoren auf die vorgeburtliche Eltern-Kind-Beziehung und setzt diese in den Kontext der bereits publizierten Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung⁵.

Fact 4: Wir brauchen Ihre finanzielle Unterstützung

In der Schweiz wird das Prenatal bonding nicht von der obligatorischen und auch nicht von der freiwilligen Zusatzversicherung der Krankenkassen übernommen. Es ist anzustreben, dass die emotionale Schwangerschaftsbegleitung als Methode langfristig in das Spektrum des bestehenden

Angebotes rund um die Schwangerschaftsvorsorge integriert wird. Aus diesem Grunde braucht es jetzt eine Übergangsfinanzierung, um bis dahin auch vulnerable Familien zu unterstützen und die Ausbildung zur Bildungsanalytikerin in der Schweiz zu fördern.

elbabe Verein zur Förderung früher Eltern-Kind-Beziehung
Leimenstr. 76, 4051 Basel
info@elbabe.ch www.elbabe.ch

Freie Gemeinschaftsbank
Verein zur Förderung früher E-K-B
IBAN CH41 0839 2000 1584 2130 2

¹ <https://heckmanequation.org/resource/the-heckman-curve/>
² Ensel, A. (2020). Bindungsanalyse: Im Dialog mit dem Ungeborenen – Ein Interview. Die Hebamme, 28(2), 112-115. <https://doi.org/10.1055/s-0030-1252388>.
³ Burkhardt, Marlene Rohrer, Michelle Krüsi, Keris Stoffel, Nadine (2023). Pränatale Bindungsförderung: eine Chance Obstetrics, 121(B/9), S. 24-27.3.
⁴ Goertz-Schroth A (2013) Prenatal Bonding (BA) and Doula work, Somatic Psychotherapy Today, Spring 2013, 12-13, 28. . Prenatal Bonding (BA) as a Breakthrough in Improving Pregnancy, Birth, and Postpartum Outcomes Anne Goertz-Schroth, Dr. Gerhard Schroth, Dr. Raylene Phillips
⁵ <https://www.elbabe.ch>